

Citizen Science im Botanischen Artenschutz



Beteiligung der Öffentlichkeit im Naturschutz | WIPs-De

Peter Borgmann | Sabine Zachgo* - Botanischer Garten der Universität Osnabrück

Erfassung und Management deutschlandweit beprobter Verantwortungsarten im WIPs Projekt

René Westerholt | Alexander Zipf* - Geographisches Institut der Universität Heidelberg

Stand im „Markt der Möglichkeiten“

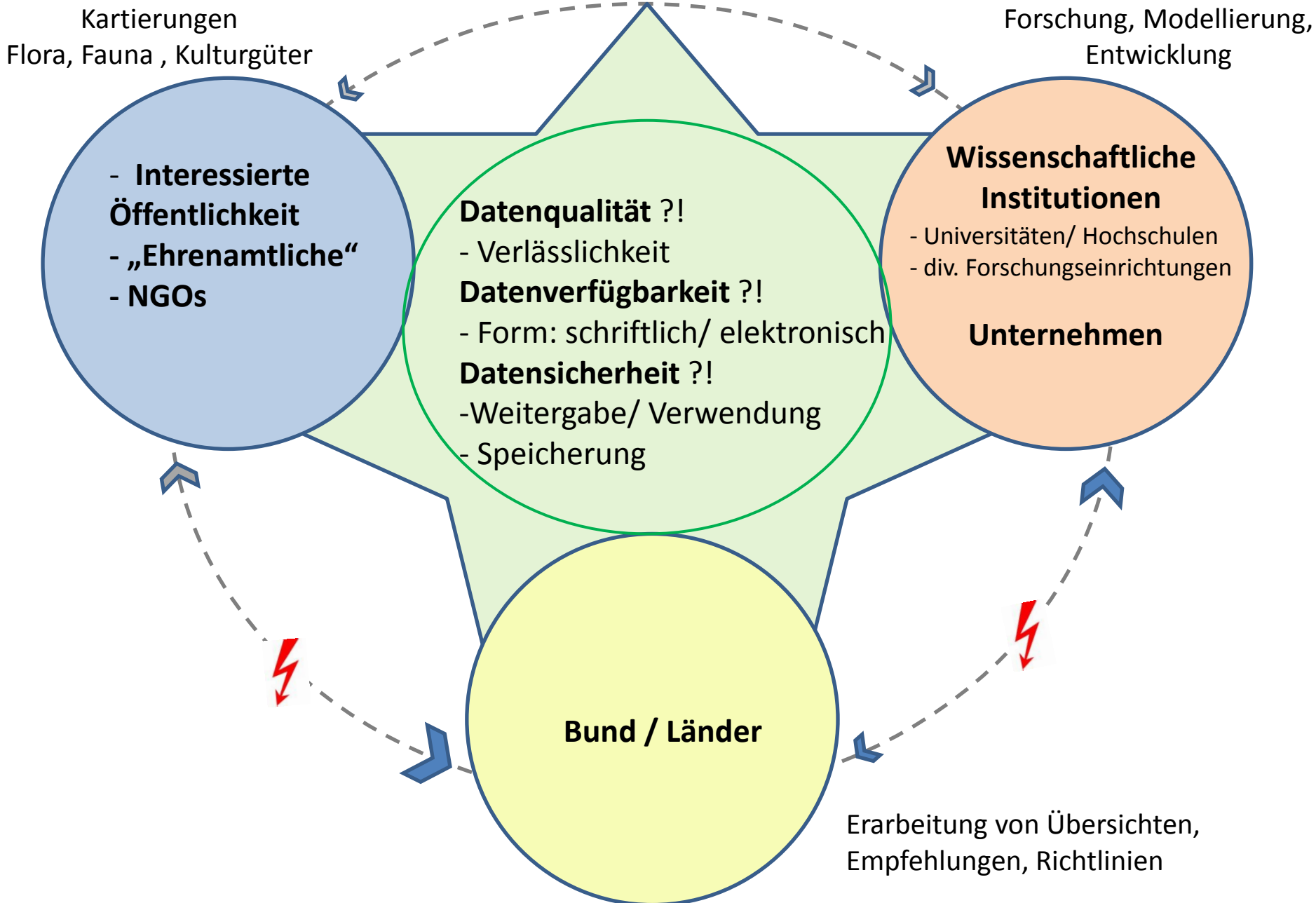
- **Poster: Unterstützung der Qualitätssicherung bei Citizen Science-Beobachtungen von Tieren und Pflanzen**

Clemens Jacobs - Geographisches Institut der Universität Heidelberg

- **Informationen zum Wildpflanzenschutzprojekt WIPs-De | Projektmitarbeit**

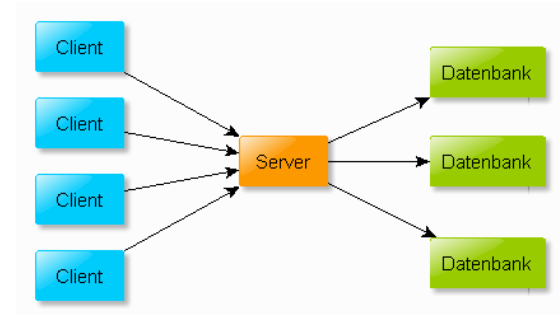
* Projektleitung

Citizen Science – Kooperationen



Wenn Citizen Science „ankommen“ und längerfristig funktionieren soll, dann müssen ...

- **Strukturen geschaffen werden**
Personal | Organisation
- **Werkzeuge bereitgestellt werden**
Austauschmedien
- **Funktionen ermöglicht werden**
Datenüberprüfung
Datensicherung

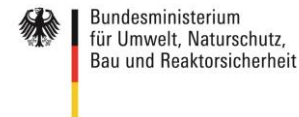


Aufbau eines nationalen Verbundes zum Schutz gefährdeter Wildpflanzenarten in besonderer Verantwortung Deutschlands



- deutschlandweite **Sammlung von Samen und Sporen** und deren Sicherung in Genbanken,
- **Erhaltungs- und Vermehrungskulturen** ausgewählter Populationen in Botanischen Gärten und,
- Schutzmaßnahmen an natürlichen Standorten, also **Wiederansiedelungen oder Stärkung der Populationen.**

Förderung durch



Verbundpartner



WIPs Webmapping & WIPs2Go

Ziel: Bundesweite Erfassung und Darstellung der im WIPs-De Projekt beprobten 15 Verantwortungsarten.

BOTANISCHES KARTIERUNGSPORTAL

Freie Universität Berlin --- KIT --- Pädagogische Hochschule Karlsruhe --- Universität Osnabrück --- Universität Potsdam --- Universität Regensburg

Where Botany meets Geography

KARTIERUNGSHILFEN Geographische Erleichterungen im botanischen Arbeitsalltag.	VERBREITUNGSKARTEN Verbreitung der 15 Verantwortungsarten in Deutschland (bisher nur Nordwesten).	DATENBESTAND Überblick über unsere beprobten Akzessionen.	DATENERFASSUNG* Erfassungsportal für ehemalige und laufende Projekte.
DATENMANAGEMENT* Verwaltung des nutzerbezogenen Datenbestandes.	AKZESSIONSKARTEN* Kartierung der beprobten Akzessionen.		

Neuer Beitrag

► GEOGRAPHISCHE DATEN

▼ PFLANZENART *

Wissenschaftlicher Name:

Deutscher Name:

Ihnen werden während der Eingabe automatisch Vorschläge angeboten. Bitte wählen sie einen davon aus.

Sonstige Charakteristika:

Phänologie:	<input type="radio"/> Nur Blüten
<input type="radio"/> Vegetativ	<input type="radio"/> Mehr Blüten als Früchte
<input type="radio"/> In Knospe	<input type="radio"/> Mehr Früchte als Blüten
<input type="radio"/> In Blüte	<input type="radio"/> Früchte / Samen ungleich reif
<input checked="" type="radio"/> Keine Angabe	<input type="radio"/> Samen ausgefallen
	<input checked="" type="radio"/> Keine Angabe

Anzahl vorhandener Pflanzen (der beprobten Art)
2 - 5

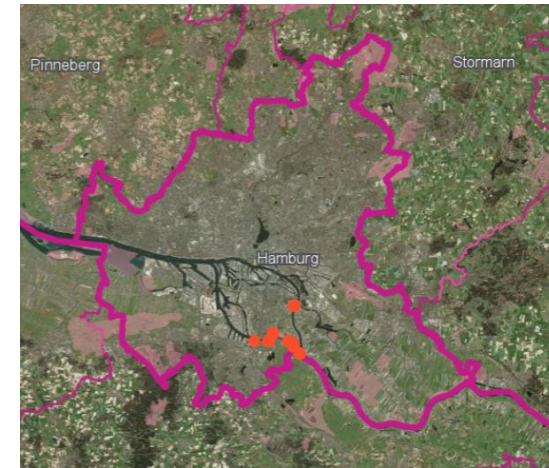


Abb.: Datenerfassung und Dokumentation im WIPs-De Projekt

WIPs Webmapping & WIPs2Go

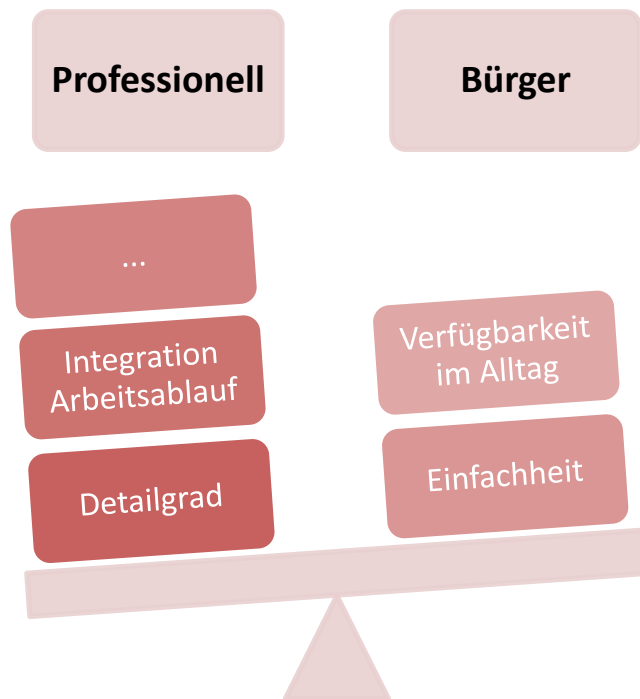
Was hat das mit Citizen Science zu tun?!?

In erster Linie Projektentwicklungen

- Professionelle Nutzer / „Botaniker“

Aber: Erweiterung für Bürger immer im Hinterkopf

- „Jedermann“ / Bürger



WIPs Webmapping & WIPs2Go

Citizen Science UND Professionelle Plattform

Zwei Prämissen:

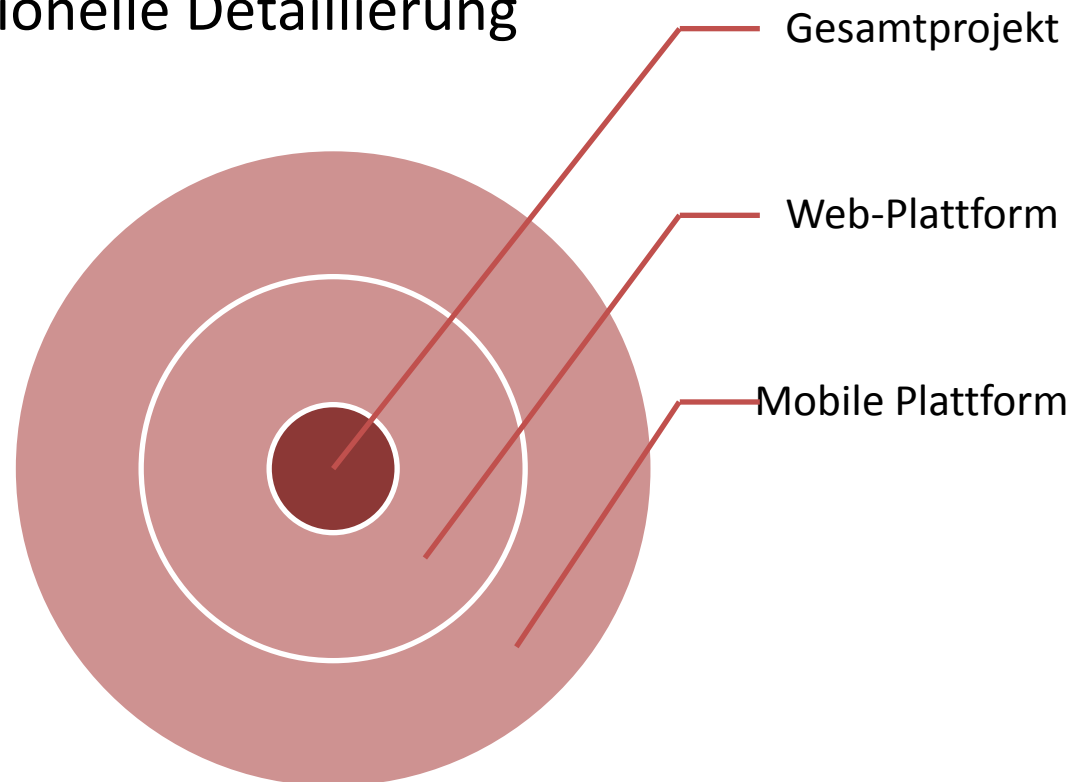
1. Kanäle die jedem offen stehen
2. Optionale professionelle Detaillierung

Web-Plattform:

- Hohe Verfügbarkeit
- Bedienkomfort

Mobile Plattform:

- Einfache Datenaufnahme
- „Immer dabei“ → in-situ



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**

Wenn Citizen Science „ankommen“ und längerfristig funktionieren soll, dann müssen ...



- **kleinräumige und beständige Strukturen geschaffen werden, damit sorgsam und effizient mit den Belangen und dem Wissen der Primärproduzenten umgegangen wird.**
 - direkte kompetente Ansprechpersonen und persönliche Betreuung für engagierte Bürger
 - größere, entsprechende regional agierende NGOs oder Stiftungen könnten eine derart wichtige Funktion übernehmen und regionale CSCP einstellen.
- **Werkzeuge bereitgestellt werden, welche die Belange der Öffentlichkeit und weiterer beteiligter Institutionen/ Akteure berücksichtigen.**
 - Webbasierte Möglichkeiten der „Mitteilungen“, Verortungen über entsprechende Portale
 - Einflussnahme der jeweiligen „Primärproduzenten“, wem welche Daten in was für einer Form zugänglich gemacht werden sollen.
 - Klarstellung, welche Institutionen diese i.d.R. unentgeltlichen „Beiträge“ nutzen.
- **Voraussetzungen geschaffen werden, um die von den Bürgern bereitgestellten Daten zu verifizieren, zu sichern und für einen potenziellen Datenaustausch mit übergeordneten Institutionen des Landes/ Bundes über gemeinsame Schnittstellen oder Downloads bereit zu stellen.**
 - Datenvalidierung
 - Datenpflege, Datenverarbeitung & Datensicherung
 - Datenabfrage
 - Datenexport